

Westfalia Jagdreisen



Jagd auf Dagestan Tur
Aserbaidtschan 2021

Aserbaidtschan - wo liegt das, werden sich die meisten fragen?

Aserbaidtschan - ein jagdliches Kleinod, an der Westküste des Kaspischen Meeres gelegen.

Aserbaidtschan - ein den meisten Europäern unbekanntes Land im Kaukasus, ein Land mit gastfreundlichen Menschen und einer uns fremdartigen Kultur, Aserbaidtschan - das ist die Heimat des Dagestan-Tur, dem König des Kaukasus.



Das Jagdland:

Aserbaidtschan ist ein vorderasiatischer Binnenstaat mit einer Fläche von 86.600 km². Es liegt am Westufer des Kaspischen Meeres und grenzt an Russland, Georgien, Armenien, dem Iran und durch die Autonome Republik Nachitschewan auch an die Türkei. Als Erste der ehemaligen Teilrepubliken der UDSSR wurde Aserbaidtschan 1991 selbständig. Mit einer Einwohnerzahl von etwa 9 Millionen ist es ein sehr dünnbesiedeltes Land, da ein großer Teil der Bevölkerung in den Städten lebt. Allein fast ein Drittel in der Hauptstadt Baku. Mit der Ausrufung der selbständigen Republik Aserbaidtschan ist dieses interessante Jagdland mehr und mehr in den Fokus

der internationalen Jäger gerückt. Seit dieser Zeit hat sich diese Region Gastjägern geöffnet und die Zahl derer, die in einem der schönsten Gebirge der Welt, dem Kaukasus, jagen, wird immer größer. Das hat auch Gründe. Die Gastfreundschaft wird in Aserbaidtschan großgeschrieben. Das werden Sie bereits am Flughafen in Baku erleben. Und dann der Kaukasus. Gewaltig die schroffen Berge, dessen höchster Gipfel in Aserbaidtschan 4.466 m in den Himmel ragt. Hier herrscht ein abwechslungsreiches Gebirgswetter aber nur einige Kilometer weiter am Rande des Kaspischen Meeres dominiert ein subtropisches Klima, dass aber für Europäer gut verträglich ist.

Vorkommende Wildarten:

Für uns Jäger ist der Dagestan Tur (*capra caucasica cylindricornis*) sicherlich am interessantesten. Von Mutter Natur gut ausgerüstet, ist dieser bis zu 140 kg schwere Bovide ein Kletterkünstler par excellence. In den unwegsamen und steilen Hängen ist das auch notwendig. Der schwere stämmige Körper ist dem Leben im Hochgebirge ideal angepasst und Sie werden überrascht sein, wie sicher sich die Ture selbst in Steilwänden bewegen. Diese größte Art der Ture besitzt große und massige Hörner. Schmuckwülste wird man vergeblich suchen, nur sein westlicher Vetter, der Kuban Tur, besitzt welche. Im Normalfall drehen die Hörner halbmondförmig nach oben und außen, um dann wieder in Richtung Träger zu wachsen. Aber wie auch bei anderen Boviden kann es zu interessanten Abweichungen kommen, was

Krümmung, Länge und Dicke der Hörner betrifft. Man spricht von guten Trophäen ab einer Länge von 85 cm, kapitale haben 90 cm und mehr und die bisher größte gemessene Länge betrug 116,5 cm. Enorm auch der Umfang an der Basis, der je nach Alter des Bockes bis zu 35 cm betragen kann. Auf jeden Fall eine Trophäe, die man sich erarbeiten muss und die man nur in wenigen Jagdzimmern findet. Auch heute noch hat eine Jagd auf den Dagestan Tur etwas von einem 'Expeditionscharakter'. Sie jagen auf einer Meereshöhe von 3.000 m bis 3.500 m in extremem Gelände. Deshalb sollten Sie sich gut auf eine solche Jagd vorbereiten. Körperliche Fitness, etwas Reiterfahrung und Schießfertigkeit sollten Sie haben. Neben dem Dagestan-Tur kommen in den Gebieten auch Braunbären und Wölfe vor, die jedoch selten in die Höhen der Ture aufsteigen.





Reiseablauf/Jagd:

Von Frankfurt oder München geht es in einem rund 4 ½-stündigen Flug nach Baku. Mittlerweile gibt es einige Anbieter mit diesem Ziel. In Baku angekommen, werden Sie von Mitarbeitern unseres russischen Veranstalters empfangen. Nach der obligatorischen Zoll- und Waffenkontrolle und einer Übernachtung im Hotel fahren Sie mit Jeeps ins Jagdgebiet, im Norden des Landes gelegen. Je nach Jagdgebiet dauert die Fahrt zwischen 4 und 6 Stunden und vorläufige Endstation ist, im wahrsten Sinne des Wortes, im letzten Dorf im Tal. Hier wird umgepackt und auf die Pferde geladen. Alles muss für den Aufenthalt im Hochgebirge mitgenommen werden. Zelte, Verpflegung, Waffen und Ausrüstung. Im Basiccamp angekommen legt man erst mal eine Ruhepause ein. Das Camp besteht aus einem Küchen- und Essenzelt, sowie Schlafzelten für sie und die Guides. Nutzen Sie die Möglichkeit, einen Kontrolschuss zu machen. Denn nichts ist ärgerlicher als ein Fehlschuss, denn dazu ist die Zeit zu kostbar. Vom Basiccamp aus geht es, soweit

das möglich ist, mit dem Pferd und dann zu Fuß weiter. Bereits hier ist das Gebirge so schroff und steil, dass selbst die trittsicheren und genügsamen Pferdchen nicht mehr weiterkommen. Die Jagtage verbringen Sie in Flycamps. Diese sind naturgemäß einfach ausgestattet. Ein- oder Zweimann-Zelt und auf Gaskochern werden die Mahlzeiten zubereitet. Vom Flycamp aus brechen Sie jeden Tag ins Gebirge auf und glasen die Berghänge ab. Normales Wetter vorausgesetzt kommen jeden Tag Ture in Anblick. Die Größen der Rudel schwanken zwischen 50 und 100 Stücken. Die Altherrenrudel sind wesentlich kleiner und ganz alte Böcke ziehen auch schon mal alleine. Besonders erfolgversprechend sind die früheren Morgenstunden, wenn die Ture zu ihren Äsungsplätzen ziehen. Diese sind den Pirschführern seit Jahren bekannt. An einer gut gedeckten Stellung wartet Sie auf das Eintreffen der Ture und sobald sich eine Möglichkeit ergibt, sollten sie schießen. Auch wenn es, was ab und an vorkommt, am ersten Jagdtag ist. Pokern Sie bitte nicht, denn schnell sind die Tage vorbei und das Wetter im Gebirge wechselt oft.

Unsere Jagdgebiete:

Unsere Gebiete liegen im Norden Aserbaidschans an der Grenze zu Russland. Es handelt sich um die Gebiete Quba, Filfil und Sin. Klangvolle Namen, die jeden erfahrenen Turjäger ein Begriff sind. Die Trophäenqualität in diesen Jagdgebieten ist außerordentlich gut und es kommt nur selten vor, dass einer unserer Gäste 'Schneider' bleibt. Wir haben in den vergangenen Jahren viele Turjagden begleitet und geben Ihnen aus eigener Erfahrung gerne wertvolle Tipps.

Waffen und Ausrüstung:

Ein besonderes Kapitel wollen wir der Ausrüstung und den Waffen widmen. Die Turjagden sind Hochgebirgsjagden und Sie müssen Ihre Kleidung so wählen, dass Sie vor Wind, Kälte, und Regen geschützt sind. Heutzutage gibt es Materialien, die dem gerecht werden, z.B. Gore-Tex. Schwere Lodenmäntel sind weniger geeignet. Bei starkem Regen saugen sie sich voll, werden dann bleischwer und trocknen auch nicht schnell. Bewährt hat sich das "Zwiebelprinzip". Einige dünne Jacken und Westen halten den Körper besser warm als eine schwere pelzgefütterte Jacke. Außerdem schwitzen Sie beim Steigen nicht so. Ein kleiner Rucksack mit Wechselwäsche ist ratsam. Utensilien wie Handtuch, Sonnenbrille und eine Tafel Schokolade oder ähnliches können ebenfalls darin verstaut werden. Achten Sie bitte auch auf gut eingelaufenes

Knöchelstabilisierendes Schuhwerk. Die Ture sind schusshart. Wir empfehlen Ihnen Kaliber im oberen Leistungsbereich wie 8 x 68 S, .300 Winchester oder Weatherby Magnum, .308 Norma Magnum, .30-378 oder auch die .300 Pegasus haben sich bestens bewährt. Nachsuchen sind im Gebirge schwer durchzuführen, die Stücke müssen unbedingt an den Platz gebannt werden. Eine Ausrüstungshilfe schicken wir Ihnen bei Buchung gerne zu.

Unterkunft und Verpflegung:

Die erste Nacht verbringen Sie in einem Hotel in Baku von wo es dann am nächsten morgen direkt weiter ins Gebirge geht. Das Basis-Camp wird mit dem Auto, dem Pferd und schließlich zu Fuß erreicht. Es besteht aus einer Küche, einem Speiszelt und den Schlafzelten der Berufsjäger. Nachdem Ihr Zelt aufgebaut und eingerichtet ist können sie je nach Uhrzeit noch einen kleinen Pirschgang unternehmen oder zu Abend essen. Es werden Brot, Käse, Obst und andere landestypische Spezialitäten als Vorspeise gereicht. Das Hauptgericht besteht meist aus Hühnchen oder dem selbsterlegten Tur, abwechslungsreich kombiniert mit Salat und Gemüse. Natürlich hat der Koch auch immer ein offenes Ohr für besondere Wünsche. Nach erfolgreicher Jagd können sie auswählen, ob Sie weiter jagen oder die restlichen Tage lieber in der sehenswerten Hauptstadt Baku verbringen möchten.



Wissenswertes:

Bei den Turjagden handelt es sich um Hochgebirgsjagden und der Erfolg steht und fällt mit der Kondition und Fitness des Jägers. Deshalb ist eine gründliche Vorbereitung vonnöten. Wir empfehlen leichtes Lauftraining, denn es wird in Aserbaidschan

fast ausschließlich zu Fuß gejagt. Üben Sie auch das Schießen auf weite Entfernung. Wir geben Ihnen da gerne wertvolle Tipps und Anregungen. Für all die Mühen werden Sie aber entschädigt. In diesen Gebirgszügen zu jagen, ist ein Erlebnis der besonderen Art. Wir beraten Sie gerne!

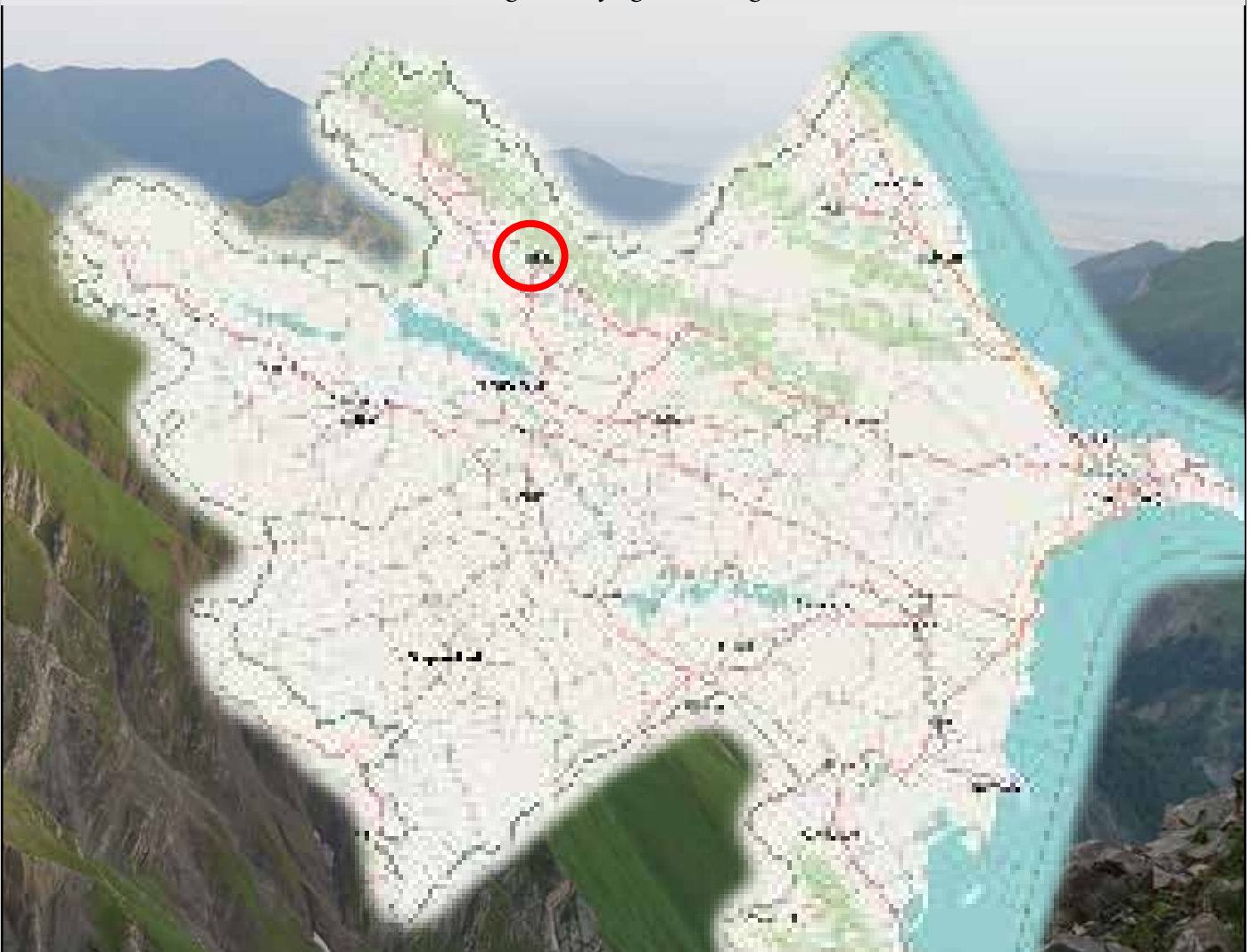


Jagdarrangement Dagestan Tur im Jagdgebiet Säki

9 Reisetage ab/bis Baku • ca. 5 Jagdtage inkl. Unterkunft • Dolmetscherbetreuung • Abholung und Begleitung in Baku • Autotransfer vom Flughafen ins Jagdgebiet hin und zurück • Verpflegung im Camp • Jagdführung • Jagdlizenz • Vorpräparation der Trophäe • Abschuss eines Dagestan Turs ohne Trophäenbegrenzung

Bei 1 Jägern	€	8.000,00
Bei 2 Jägern	€	7.500,00
Rückzahlung bei Nichterlegung	€	1.600,00

Angeschweißt gilt als erlegt



Weitere Wildarten:

• 2. Dagestan Tur	€	2.900,00
• Wolf (+ Cites € 300,00)	€	1.500,00

Nicht im Preis enthalten:

• Flug Deutschland - Aserbaidzhan, Baku ab ca.	€	950,00
• CITES	€	800,00
• Bearbeitungsspesen pro Jäger	€	200,00
• Visum	€	85,00
• Nichtjagende Person	€	1.700,00
• Formalitätenpaket (Waffeneinfuhr, Veterinärzertifikat etc.)	€	350,00
• Versand der Trophäen, Übergepäck, Hotelübernachtung in Baku		

Westfalia-Jagdreisen GmbH



Beethovenstr. 55
41061 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0
Fax: +49-(0)2161-9278-27

www.westfalia-jagdreisen.de
Email: info@westfalia-jagdreisen.de

